



**ARWED-Newsletter Nummer 13** 

**ARWED - DIALOG**

**ARWED - DIALOG**

**ARWED - DIALOG**

**ARWED - DIALOG**

Dein Kind ist keine Rechenaufgabe.  
Versuche nicht, es in allen  
Einzelheiten zu verstehen.  
Du brauchst nur einen Weg finden,  
mit ihm auszukommen.

( Verfasser unbekannt )

**Liebe Mitglieder in den Angehörigen- und Elternkreisen,  
liebe Freunde der ARWED,**

hier nun die nächste Ausgabe des ARWED-DIALOG 2014. Der vorige Spruch macht ganz gut klar, dass wir uns alle oft überfordern, indem wir das oft unverständliche Verhalten unseres drogenabhängigen Kindes verstehen wollen. Es genügt, einen Weg zu finden, mit ihm zu leben - und das ist schon schwer genug und reicht aber auch.

Wie bei den letzten Malen bitten wir um Eure Beiträge, die wir gerne in unseren Newsletter ARWED-DIALOG einbringen möchten.

Außerdem bitten wir um Geschichten mit Euren Kindern, die einen positiven Ausgang haben. Sie könnten als „Mut-Mach-Buch“ erscheinen. Einige Erfolgs-Geschichten unserer Kinder haben wir bereits gesammelt, es sind aber noch zu wenig für ein Mut-Mach-Buch.

Wie üblich wird der ARWED-DIALOG über den Postweg an die Elternkreise verschickt. Er steht auch auf der ARWED-Internetseite [www.arwed-nrw.de](http://www.arwed-nrw.de) und kann von dort heruntergeladen oder eingesehen werden.



## I : Informationen der ARWED

1. Die Frage, ob Cannabis-Konsum das Gehirn schädigt, wurde in einer ausführlichen Analyse untersucht. Je früher man einsteigt, desto höher das Risiko - die Gehirnentwicklung wird beeinträchtigt. In den tieferliegenden Regionen des Gehirns konnten Defizite bei der Verarbeitung und Speicherung von Informationen festgestellt werden. Durch THC gerät das Gehirn gewissermaßen aus dem Takt.  
(Quelle: drugcom-News vom 31.03.2014).
2. Ob Nikotinrauchen zum Cannabiskonsum und weiter zum Heroin führt wurde ebenfalls untersucht. Eine eindeutige Verbindung zum Heroinkonsum kann ausgeschlossen werden. In Bezug auf den Cannabiskonsum ist das anders: Je früher man anfängt zu rauchen, desto höher das Risiko, dass man beim Cannabis landet - besonders wenn es sich nicht bloß um „Probierkonsum“ handelt.  
(Quelle: drugcom-News vom 21.03.2014).
3. Crystal oder Methamphetamin wird inzwischen häufiger in Büros, am Arbeitsplatz und auch in Schulen "geschnupft". Die Konsumenten versuchen, sich zu besseren Leistungen zu peitschen. Das Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung an der Universität Hamburg hat mehrere Konsumentengruppen herausgefunden: Früher war es die homosexuelle Party-Szene, heute sind aber mehrere Gruppen, auch psychisch erkrankte Menschen, davon betroffen. Fast allen gemeinsam ist ein traumatisches Erlebnis in der Kindheit. Die Folgen sind oft schwerwiegend: Das Herz-Kreislaufsystem wird angegriffen, ebenso das Gehirn und die Nerven. Die Menge des von der Polizei sichergestellten Crystal hat sich von 2009 bis 2011 mit über 40 kg versechsfacht. Crystal kann in "Laboren" selbst hergestellt werden, vor allem in der Tschechei, inzwischen aber auch in Bayern, Thüringen und auch in Nordrhein-Westfalen.  
(Quelle: [www.aerztezeitung.de](http://www.aerztezeitung.de) vom 11.3. 2014).
4. Wie bereits in ARWED-DIALOG Nr. 11 erwähnt, sinkt die Zahl der Substitutions-Ärzte vor allem in Westfalen-Lippe rapide; viele haben die Altersgrenze erreicht. Zugleich steigt aber die Zahl der Substitutionspatienten - von 2000 bis 2013 hat sich ihre Zahl mehr als verdoppelt. Zudem müssten sich die Rahmenbedingungen, auch die Vergütung, ändern. Die Städte ziehen sich aus der Substitution zurück, fordern aber die Krankenkassen auf, die Versorgung sicherzustellen. Auch die DHS fordert eine bessere Betreuung Substituierter.  
(Quelle: [www.aerztezeitung.de](http://www.aerztezeitung.de) vom 07.03.2014).
5. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung warnt vor E-Shishas. Die neuen Produkte ähneln E-Zigaretten und funktionieren auch so. Man weiß noch zu wenig über die Gefährlichkeit (allergische Reaktionen?), da wissenschaftliche Untersuchungen noch fehlen  
(Quelle: LWL-KS-Newsletter 2/2014).



6. Glücksspiel Lotto und Toto geht zurück, nicht aber das Automaten-Spiel. Viele junge Männer -oft auch Arbeitslose- spielen an Geldautomaten. Die Prävention solle hier stärker ansetzen, fordert die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. (Quelle: LWL-KS-Newsletter 2/2014).
7. Das EU-Projekt "Click for Support" ist gestartet. Ziel ist die Entwicklung von Leitlinien für wirksame Drogenprävention für Jugendliche und junge Erwachsene über Internetseiten oder Smartphone-Anwendungen. Gedacht ist an Angebote, die den Teilnehmer/innen persönliche Rückmeldungen bieten und helfen, ihre Konsummenge zu reduzieren. 13 europäische Länder beteiligen sich - aus den Ergebnissen soll eine Richtlinie erarbeitet werden. (Quelle: LWL-KS-Newsletter 2/2014).

## II. Aktivitäten der ARWED

Die Informationsveranstaltungen der ARWED stehen in diesem Jahr unter dem Thema "Sucht und Familie".

1. Am 22.03.2014 fand die Informationsveranstaltung mit Herrn Dr. Rüdiger Holzbach von der LWL-Klinik Warstein/Lippstadt zum Thema „Nein sagen kann man lernen – oder Co-abhängig bleiben“ statt.  
Eine Zusammenfassung dieser Informationsveranstaltung finden Sie unter [www.arwed-nrw.de](http://www.arwed-nrw.de) oder Sie können die schriftliche Form bei der ARWED anfordern.  
Wir senden Ihnen diese kostenfrei zu.
2. Am 03.05.2014 fand eine zweite Informationsveranstaltung statt mit dem Thema: "Damit das Schwere leichter fällt".  
Referenten waren Herr Eugen Dolin und 3 ehemalige Betroffene von der Selbsthilfegruppe "Kein Konsum" in Hagen-Vorhalle.  
Eine Zusammenfassung dieser Informationsveranstaltung finden Sie unter [www.arwed-nrw.de](http://www.arwed-nrw.de) oder Sie können die schriftliche Form bei der ARWED anfordern.  
Wir senden Ihnen diese kostenfrei zu.
3. Vom 25. - 27.04.2014 fand die gemeinsame LWL/ARWED-Elternkreistagung in Vlotho an der Weser statt.  
Thema: Verurteilung als Chance?  
Eine Zusammenfassung dieser Elternkreistagung finden Sie unter [www.arwed-nrw.de](http://www.arwed-nrw.de) oder Sie können die schriftliche Form bei der ARWED anfordern.  
Wir senden Ihnen diese kostenfrei zu.



### III: Neues aus den Elternkreisen

Der Elternkreis Duisburg hat 2012/2013 ein Projekt durchgeführt, das von der AOK Rheinland/Hamburg und der BKK Novitas gefördert und finanziert wurde.

Thema: „Gesprächskompetenz und Resilienzstärkung“.

Referent war Herr Dipl.- Sozialwissenschaftler Werner Wicher.

Das Projekt war gegliedert in 2 Wochenendseminare und einen Vertiefungstag zum Thema "Motivierende Gesprächsführung" sowie eine Seminarreihe mit den Themen Resilienz -Widerstandskraft- und Achtsamkeit (2 Wochenendseminare und 2 vorbereitende Abendveranstaltungen). Interessenten können sich an den EK Duisburg wenden.

### IV: Termine ( bitte vormerken )

1. 28.06.2014, 14:00 – 17:00 Uhr  
Die 3. Informationsveranstaltung der ARWED zum Thema "Sucht und Familie":  
Thema: "Welche Rechte habe ich gegenüber meinem drogenabhängigen Kind?"  
Referent: Herr Rechtsanwalt Burkhard Kapteinat aus Dortmund.  
Ort: Büro der ARWED, Bahnhofstr. 41, Hagen
2. 11. - 13.07.2014:  
BVEK- Praxisseminar im Landhotel Hochspessart in Heigenbrücken bei Aschaffenburg für Gruppenleiter und kommende Leiter zum Thema „Gruppenleitung“.
3. 21.07.2014:  
Nationaler Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige. Größere Veranstaltungen finden in Dortmund, Hagen und Köln statt.
4. 01. - 03.08.2014:  
Das 2. Praxisseminar des BVEK für Gruppenleiter und kommende Leiter in Meinhard-Grebendorf bei Kassel zum Thema "Moderation".
5. 22. - 24.08.2014:  
Das ARWED-Elternkreisseminar 2014 in Attendorn am Biggensee.  
Thema: Resilienz - Stärken der eigenen Kraft und konstruktiver Umgang mit Krisen  
Referentin: Frau Heidemarie Glier aus Köln.  
Am 24.08.2014 findet im Rahmen des Elternkreisseminars unsere diesjährige ARWED-Jahreshauptversammlung statt.



6. 06.09.2014 um 11:00 Uhr:  
ARWED-Wandertag 2014, der vom EK Warstein/Soest ausgerichtet wird.  
Treffpunkt: Hirschberg im Sauerland.  
Näheres erfährt man, wie immer, mit der schriftlichen Einladung und auf der ARWED-Internetseite [www.arwed-nrw.de](http://www.arwed-nrw.de) .
7. 12. - 14.09.2014:  
BVEK – Herbsttagung 2014 in Eisenach im Hotel Haus Hainstein.
8. 27.09.2014 um 14:00 Uhr im ARWED-Büro Hagen:  
4. Informationsveranstaltung 2014 der ARWED zum Thema "Rückfälle- wie gehe ich damit um?"  
Referent : Herr Armin Muric von der Entgiftungsstation „Achterbahn“ der Klinik in Hagen-Elsey.
9. 10. – 12.10.2014:  
ARWED-Besinnungstage in Bad Driburg mit dem Thema „Es wird alles wieder gut, aber nie mehr wie vorher“ – auftretende Gefühle, Neuordnung und neues Gleichgewicht.  
Frau Maria Schmidt aus Leverkusen begleitet uns durch die Tagung.
10. Für das Jahr 2015 haben wir bereits folgende Termine und Veranstaltungen geplant:
  - 17. – 19. April 2015: LWL/ARWED-Elternkreistagung im Bildungszentrum Jugendhof in Vlotho.
  - 21. – 23. August 2015: ARWED-Elternkreisseminar im Haus Nordhelle in Valbert bei Meinerzhagen.

**Weitere Informationen zu den Terminen der ARWED und andere wichtige Informationen finden Sie auf unserer Internetseite**

[www.arwed-nrw.de](http://www.arwed-nrw.de)